

Ein außerschulischer Lernort Workshop Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit



Als Bildungsangebot zum Denkort Bücherverbrennung 1933 ist, mit Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung, ein 90-minütiger Workshop für Jugendliche ab der 9. Klasse und Erwachsene entstanden. Er stellt Wissen zur Geschichte der Bücherverbrennungen bereit und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der Frage, was geschieht, wenn in einer Gesellschaft Demokratie und Menschenrechte zerstört werden.

Seine besondere Stärke ist, dass er sich aus den Inhalten, Lernzielen und Methoden zusammensetzt, die Jugendliche in einem partizipativen Lernprozess selbst wählen, um anderen Jugendlichen das Thema Bücherverbrennungen möglichst zielgruppen-gerecht und anregend näher zu bringen.

Aus ihrer Auseinandersetzung entwickelten sie eigene Workshops, die sie nach dem Peer-to-Peer-Konzept mit anderen Jugendlichen umsetzten. Die methodischen und thematischen Zugänge, die die Jugendlichen auswählten, bilden die Grundlage für den Workshop Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit. Er kann im Grünen Klassenzimmer des egaparks und im Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz gebucht werden (siehe nächste Seite).

Alle benötigten Materialien für die Durchführung des Workshops sind hier abrufbar:



Denkort Bücherverbrennung 1933 auch online

Das stationäre Denkmal im egapark befindet sich am Rande des Mainzgartens. Teil des Denkortes Bücherverbrennung 1933 ist ein gleichnamiger Online-Auftritt auf www.egapark.de. Unterseiten informieren über das zivilgesellschaftliche Engagement und die „Buchstabenpaten“, bieten kleine Lesungen großer Literatur sowie Wissen zu den nationalsozialistischen Bücherverbrennungen insgesamt und in Erfurt. Mit der Unterseite zum Workshop Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit ist ein ortsunabhängig nutzbarer Lernort entstanden. Online und vor Ort wird so historisch informiertes Nachdenken in einer Zeit ermöglicht, in der die Werte von Vielfalt und Menschenwürde von Neuem durch das Erstarken rechtsextremer Kräfte bedroht sind.

Workshop Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit buchen

Im Grünen Klassenzimmer egapark, Gothaer Str. 38, Erfurt:
egacampus@egapark-erfurt.de ☎ 0361 564-3763

Im Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7, Erfurt:
www.topfundsoehne.de ☎ 0361 655-1681

Der Denkort Bücherverbrennung 1933 wurde realisiert durch:

Landeshauptstadt Erfurt und egapark (Auftraggeber)
Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz,
PD Dr. Annegret Schüle (Projektleitung und fachkuratorische Betreuung),
Leonie Dellen (Bildungsangebot)
Büro Funkelbach (Entwurf, Architektur und Grafik)
Riepe Ausstellungsbau (Produktion)

Einweihung: 15.11.2024

📍 Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH
Gothaer Str. 38 | 99094 Erfurt
✉ Magdeburger Allee 34 | 99086 Erfurt
☎ 0361 564-3737
@ besucherservice@egapark-erfurt.de

Stand: 26.11.24
Titel/S. iu. egapark/S.1/20/340/17/8
Stadtverwaltung Erfurt, S.5/6 Funkelbach,
S.20, Stadarchiv Erfurt, S.34, Riepe.

www.egapark-erfurt.de



Dienstag
bis Sonntag
(an Feiertagen sowie im
Juli und August auch
montags geöffnet)



Denkort Bücher- verbrennung 1933

SWE Für Erfurt.

Thüringen
-entdecken.de

Der Denkort Bücherverbrennung 1933 – ein Lernort für Demokratie und Menschenwürde

Der Denkort Bücherverbrennung 1933 erinnert am historischen Ort an die Bücherverbrennung, die die Hitlerjugend am 29. Juni 1933 in Erfurt organisierte. Entstanden ist eine Installation aus im Boden eingelassenen Drucklettern – symbolisch für das gedruckte Wort – und „Lautsprecher“-Kegeln für das gesprochene Wort. Name und Gestaltung des Denkmals vermitteln eine Botschaft: Die Einladung zum eigenständigen Denken und freien Sprechen. Via QR-Code gelangen Besuche zu Lesungen aus Büchern von im Nationalsozialismus zum Schweigen gebrachten Literaturschaffenden, eingetrochen von Mitgliedern des Jugendtheaters SCHOTTE und abrufbar auf der zum Denkmal gehörenden Unterseite auf www.egapark.de.

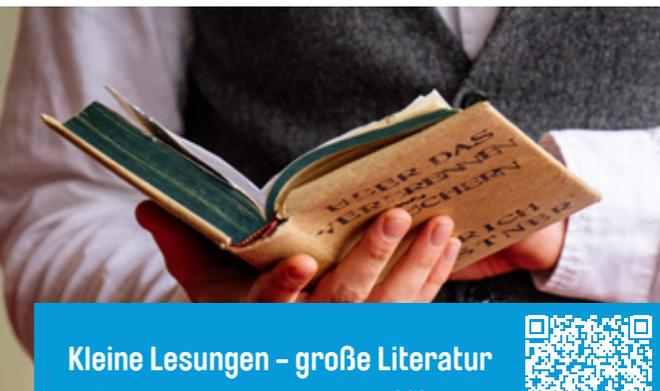
Dort steht auch Arbeitsmaterial zum Workshop Bücherverbrennung und Menschenfeindlichkeit von Jugendlichen für Jugendliche bereit, das (außer-)schulische Bildung rund um den Denkort Bücherverbrennung 1933 ermöglicht.



Drucklettern „1933“



Zitat von Joseph Roth (wie Titelbild)



Kleine Lesungen – große Literatur
im Denkort Bücherverbrennung 1933 online





2

Erinnern am historischen Ort

1933 befand sich unterhalb der Cyriaksburg ein Sportplatz.

Für den Abend des 29. Juni 1933 rief die Hitlerjugend die Erfurter Bevölkerung auf, „undeutsche Literatur“ auf den Sportplatz des Vereins für Jugend- und Volksspiele zu bringen, um sie bei einem Sonnenwendfeuer mitten auf dem Platz zu verbrennen. „Un-deutsch“ waren für die Nationalsozialisten alle Menschen, die nicht in ihre Vorstellungen einer „Volksgemeinschaft“ passten, insbesondere Jüdinnen und Juden.

Die mehr als 160 Bücherverbrennungen in Deutschland dienten der Zerstörung der Demokratie und der Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur. Ihr Festcharakter sprach insbesondere Jugendliche an. Sie übten gemeinsam Gewalt aus und fühlten sich so einer machtvollen Bewegung zugehörig, deren Kern in der Verachtung und Vernichtung von Menschen lag.



Haltung in der Gegenwart

Denkort für Vielfalt und Menschenwürde

Wissen und Kultur vernichtet

3

Die Bücherverbrennungen rissen eine Lücke in das gesellschaftliche Bewusstsein, die bis heute nachwirkt. Die verbotene Literatur bildete die gesamte Vielfalt des von den Nationalsozialisten abgelehnten modernen Lebens ab, darunter auch die Bücher jüdischer Autoren und Autorinnen. Viele der verfeimten Literaturschaffenden gingen ins Exil, verelendeten, verstummten, begingen Selbstmord oder wurden von den Nationalsozialisten ermordet. Damit fehlten sie auch im kollektiven Gedächtnis der Nachkriegszeit. Einige unter ihnen wurden erst in den letzten Jahrzehnten wiederentdeckt. Nicht wenige sind bis heute vergessen.



Ein sprechendes Denkmal

Es liest das Erfurter Jugendtheater SCHOTTE.



Bücher aus dem Feuer

Seit 2021 lesen Jugendliche der SCHOTTE im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bücher aus dem Feuer“ Texte von Autorinnen und Autoren, deren Werke den nationalsozialistischen Bücherverbrennungen zum Opfer fielen. Radio F.R.E.I. nahm diese Lesungen auf.

Die Nationalsozialisten wollten die verbrannten und verbotenen Bücher für immer aus dem kollektiven Gedächtnis tilgen. Dem treten die Jugendlichen entgegen, indem sie den Werken und ihrer Geschichte eine Stimme geben. Mit 42 dieser Audios machen die SCHOTTE und Radio F.R.E.I. den Denkort Bücherverbrennung 1933 zu einem lebendigen, sprechenden Denkmal.



4

Botschaft der Gestaltung

für freies Sprechen und Denken

Drucklettern und „Lautsprecher“-Kegel

Wie inmitten von Blumen und Gartenanlagen an die Bücherverbrennung erinnern, ein Gesellschaftsverbrechen, das vor der Errichtung des Gartendenkmals begangen wurde? Die Omas gegen Rechts Erfurt als Initiatorinnen des Denkmals haben gemeinsam mit der Stadt Erfurt und dem egapark eine innovative Antwort gefunden. Mit rund 70 m² entstand ein gestalteter Raum, der mitten im Grünen zum Lesen, Hören, Nachdenken und Miteinandersprechen einlädt und den egapark gestalterisch bereichert.

Wer den aus Drucklettern gebildeten Schriftzug „Bücherverbrennung Erfurt 1933“ liest, blickt auf die historische Fläche des Sportplatzes, in dessen Mitte die Bücherverbrennung stattfand. Die Inhalte auf den „Lautsprecher“-Kegeln, der Infotafel und vertieft auf der zum Denkmal gehörenden Unterseite auf www.egapark.de berühren, vermitteln vielschichtig historisches Wissen und regen zur Reflexion an, warum diese Geschichte für uns heute relevant ist.



Einblicke in die Produktion der Kegel und Drucklettern bei Riepe Ausstellungsbau

Bürgerschaftliches Engagement ...

5

80 Jahre danach machten Recherchen von Stattreisen e. V. wieder bekannt, dass auch in Erfurt 1933 Bücher verbrannt wurden. Der Fotograf Jan Schenck, der in ganz Deutschland Orte von Bücherverbrennungen aufsucht und zu dem Onlineatlas www.verbrannte-orte.de zusammenfügt, brachte 2020 die Erfurter Bücherverbrennung erneut in die lokale Öffentlichkeit. Seitdem engagieren sich die Omas gegen Rechts Erfurt für eine dauerhafte und lebendige Erinnerung am historischen Ort. Für ihr Vorhaben gewannen sie den Stadtrat, auf dessen Beschlüssen der 2024 eingeweihte Denkort Bücherverbrennung 1933 basiert.



Ort der Bildung und Begegnung

für Demokratie, gegen Rechtsextremismus

... generationenübergreifend

Die von einem Erfurter Netzwerk getragene Veranstaltungsreihe „Bücher aus dem Feuer“ inspiriert gerade Jugendliche, sich mit den Bücherverbrennungen historisch, pädagogisch und künstlerisch auseinanderzusetzen. Generationenübergreifend war auch das Echo auf die Spendenkampagne „Buchstabenpaten gesucht“, mit der die Omas gegen Rechts die Kosten für die Drucklettern im Denkmal einwarben. Darüber hinaus wurde die Errichtung des Denkortes Bücherverbrennung 1933 von der Stadt Erfurt, der Thüringer Staatskanzlei und dem Förderkreis Erinnerungsort Topf & Söhne finanziert.